

Tierseuchen Herausforderungen im Jahr 2026

Tierseuchen

Herausforderungen im Jahr 2026

1. Begrüssung und Ziele
2. Blauzungenkrankheit
3. LSD Lumpy Skin Krankheit
4. BVD Bovine Virusdiarrhoe
5. Moderhinke
6. Vogelgrippe
7. Erhöhung Beiträge Tierseuchenkasse

1. Begrüssung und Ziele

- Verständnis über die aktuelle Situation und Massnahmen bei den grassierenden Seuchen
- Oberstes Ziel → Seuchen-Eintrag in der Schweiz verhindern
- Weitere Ziele: Seuchen wie BVD ausrotten und Moderhinke bekämpfen

Fragen können im Chat gestellt werden und werden im Anschluss an das Referat beantwortet.

2. Blauzungenkrankheit



- 2.1. Blauzunge Symptome
- 2.2. Übertragung
- 2.3. Verteilung CH und EU
- 2.4. Ähnliche Erkrankungen
- 2.5. Impfung
- 2.7. was können Tierhaltende tun?

2. Blauzungenkrankheit

2.1. Blauzunge Symptome



- Fieber
- Fressunlust
- Krusten und Wunden an Nase, Maul und Zunge
- Krusten und Wunden an Maul und Zunge
- Schlechtere Milchleistung und Biestmilch
- Chronische Abszesse, Magerkeit
- Tiefere Remontierung, Zyklusprobleme
- Schlechte Entwicklung
- TZW Kälber 200 gr tiefer
- Verwerfen,
- «dumme Kälber»

2. Blauzungenkrankheit



2.2. Übertragung (aus BGK-Fortbildung)

Infektionszeit

50 Tage

10 - 20 Tage

100 Tage

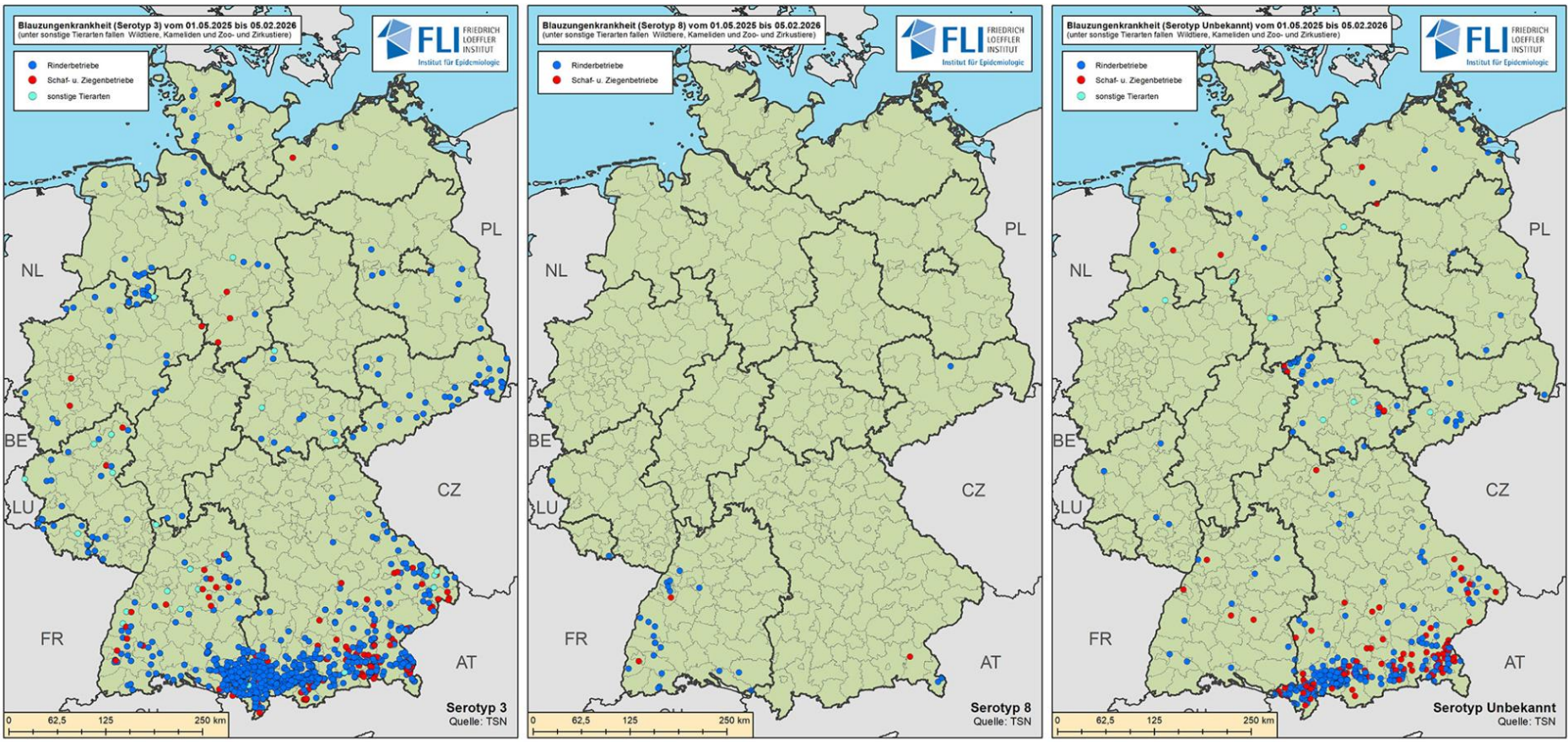
SD

CF +260

2. Blauzungenkrankheit



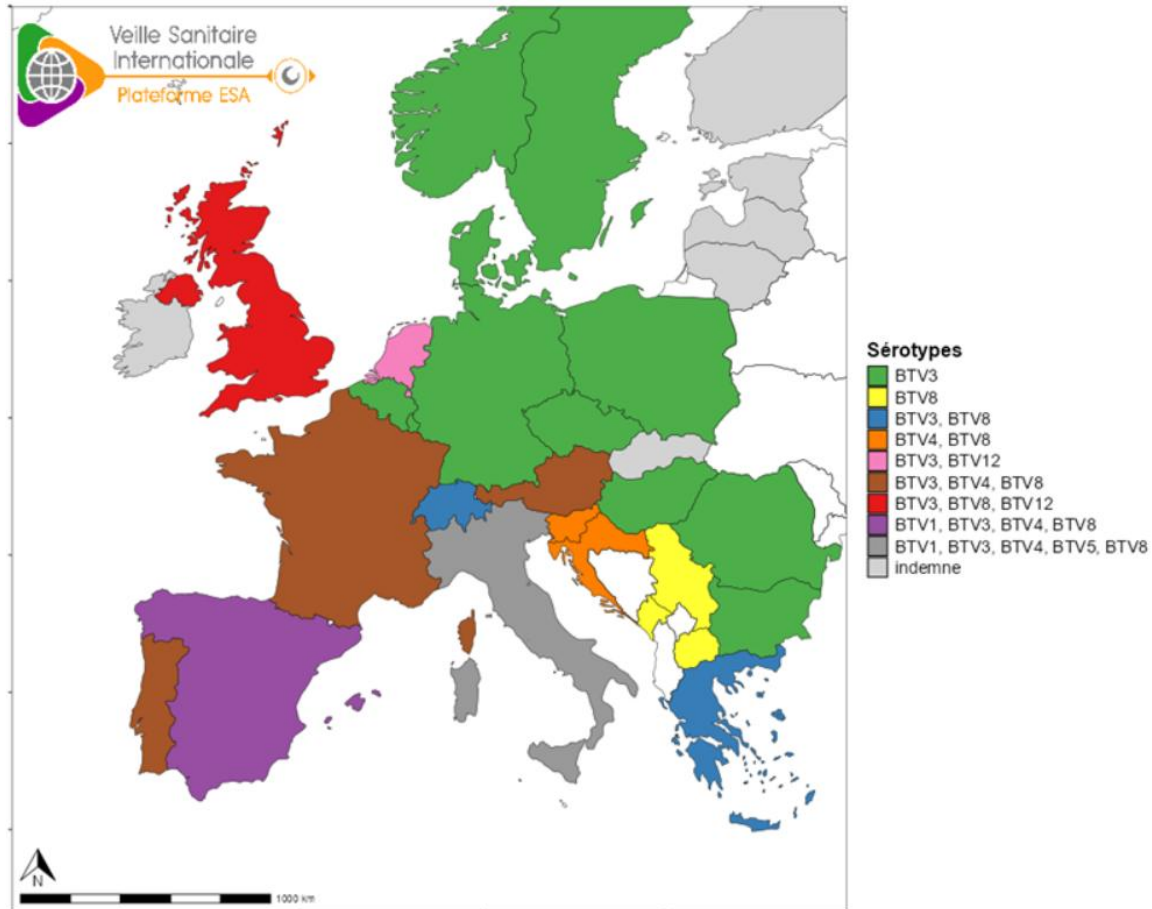
2.3. Verteilung CH und EU 1.5.2025 bis 5.2.2026



2. Blauzungenkrankheit



2.4. Ähnliche Erkrankungen



2. Blauzungenkrankheit



2.5. Impfung und Verbilligung

Bundesbeiträge an BTV-Impfstoffe 2026

Die eidgenössischen Räte haben in der Wintersession 2025 für das Jahr 2026 fünf Millionen Franken für Beiträge an die Impfung gegen die Blauzungenkrankheit gesprochen. Die Modalitäten zur Umsetzung der Vergünstigung der Impfung mit diesen Mitteln werden derzeit festgelegt und zeitnah kommuniziert.

Auszahlungen für Impfungen 2025

Die Verbilligungen für das Jahr 2025, unter der Voraussetzung der Impfregistrierung auf www.tierverkehr.ch/vac durch die Tierhaltenden bis am 31. August 2025, werden zwischen Januar und November 2026 über die regulären TVD-Abrechnungen von Identitas ausbezahlt. Für Neuweltkameliden erfolgt die Auszahlung ebenfalls 2026 auf Basis einer separaten Abrechnung.

Zurzeit grassiert in der Schweiz

- BTV-3 und BTV-8.

Im nahen Europa zusätzlich BTV-4 und EHD

Empfohlen:

- Impfung Januar bis März für Rinder
- Januar – Februar für Schafe
- Grundimmunisierung respektive Wiederholungsimpfung

Wichtig: Erfassen der Impfungen für die Verbilligung verfolgen auf

<https://www.blv.admin.ch/blv> -> Blauzunge

<https://www.tierverkehr.ch/vac>

2. Blaazunge = Impfen!



2.6. Was können Tierhaltende tun?

- Mit der Impfung retten die Landwirtinnen und Landwirte die Milchleistung und die Fruchtbarkeit.
- Die Blaazungen-Impfung bewahrt Schafe und Rinder vor grossem Leid und die Tierhaltenden vor Stress.
- Die Impfstoffe schützen nicht alle Tiere vor einer Erkrankung, doch führt eine Impfung zu einem stark verminderten Krankheitsverlauf und geringerer Sterblichkeit.
- Mit der Impfung können Tierhaltende gelassen in den Frühling starten.
- Entschädigungen: beim Kantonalen Veterinärdienst oder dem Bestandestierarzt nachfragen.

3. Lumpy Skin Krankheit



- 3.1. Lumpy Skin Symptome
- 3.2. Übertragung
- 3.3. Auswirkung auf Markt und Sömmerung
- 3.4. Verteilung CH und EU
- 3.5. Massnahmen und Impfung
- 3.6. Szenario: Fall in der Schweiz
- 3.7. Ähnliche Erkrankungen
- 3.8. Was können Tierhaltende tun?

3. Lumpy Skin Krankheit

3.1. Symptome



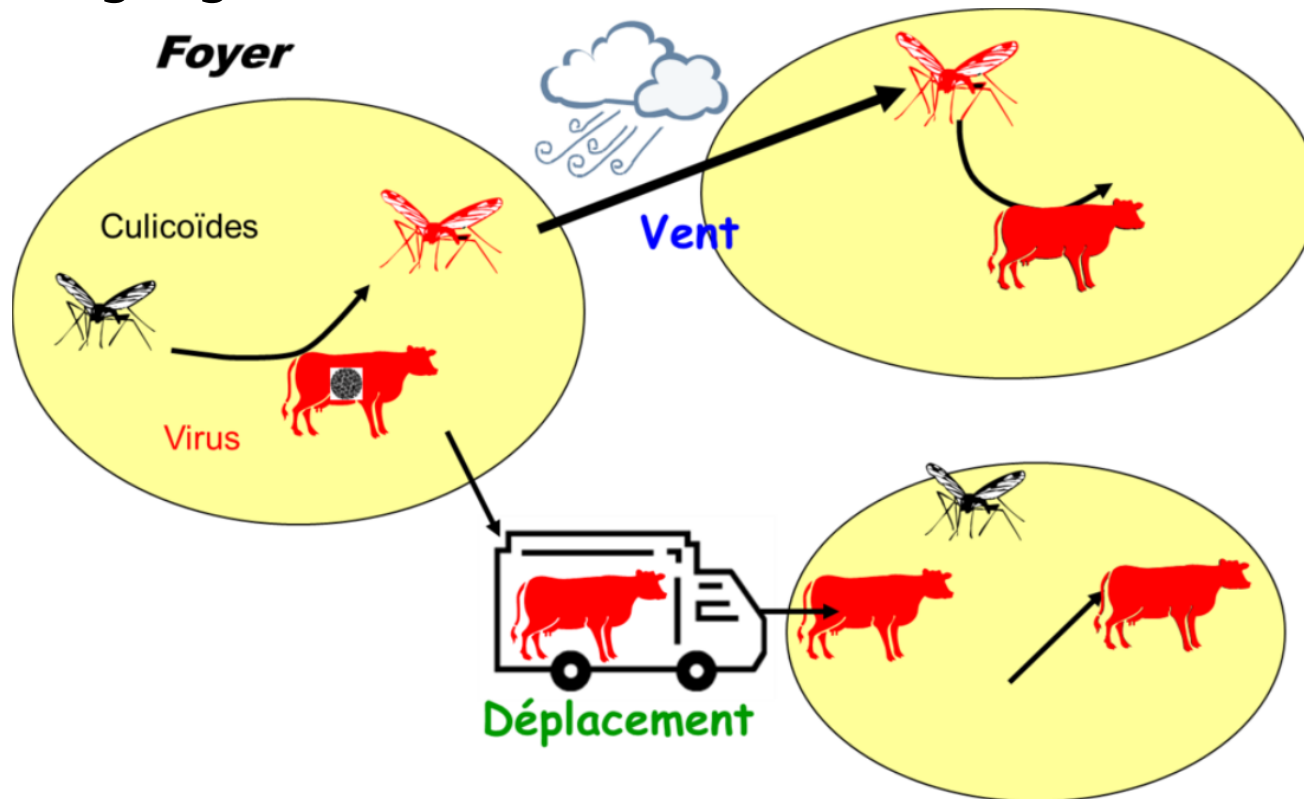
- Dermatitis nodularis, LSD
- Viruserkrankung (Capripoxvirus) der Rinder, Büffel und Bisons
- **Hochansteckende Tierseuche**
- **Für den Menschen ungefährlich**
- Direkte Übertragung durch stechende Mücken und Fliegen (mechanische Übertragung) oder Tierkontakt, indirekte Übertragung durch mit Speichel verunreinigtes Futter, Milch, Sperma, Spritzen etc.

- Zeit zwischen Infektion und Auftreten von Symptomen: 7 – 28 Tage
- Symptome:
 - Fieber, Appetitlosigkeit
 - Augen- und Nasenausfluss
 - Milchrückgang
 - Geschwollene Lymphknoten
 - Später: Knoten auf der Haut
- Krankheitsanfälligkeit 10 – 40%, Sterblichkeit 1 – 5%

3. Lumpy Skin Krankheit



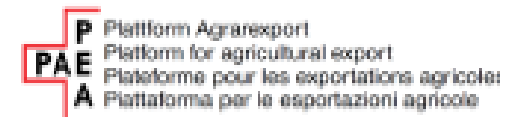
3.2. Übertragung



3. Lumpy Skin Krankheit



3.3. Auswirkung auf den Markt und die Sömmerung

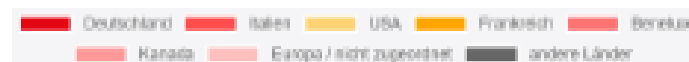
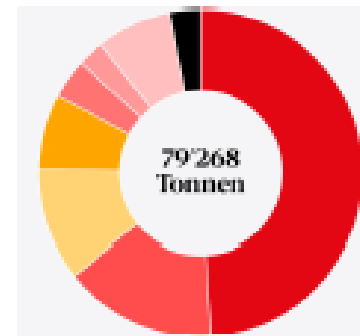


Plattform Agrarexport
Platform for agricultural export
Plateforme pour les exportations agricoles
Piattaforma per le esportazioni agricole

2.1 Auswirkungen von LSD auf den Käseexport / Conséquence de la DNC sur l'exportation de fromage

Einige wichtige Zahlen zum Käseexport

- 40 % der Schweizer Käseproduktion wird exportiert
- 80 % dieser Exporte gehen in die EU, der Rest in Drittländer (davon etwa 11 % in die USA)
- Le Gruyère AOP, Emmentaler AOP und Appenzeller® machen zusammen ca. 32 % der Schweizer Käseexporte aus. Ebenfalls gefragt sind Raclette, Tête de Moine AOP sowie Sbrinz AOP.
- Alle diese Käsesorten werden aus nicht pasteurisierter Milch hergestellt.



Zahlen von 2024 – Switzerland Cheese Marketing

3. Lumpy Skin Krankheit



3.4. Verteilung CH und EU: 25.7. und 7.9.2025

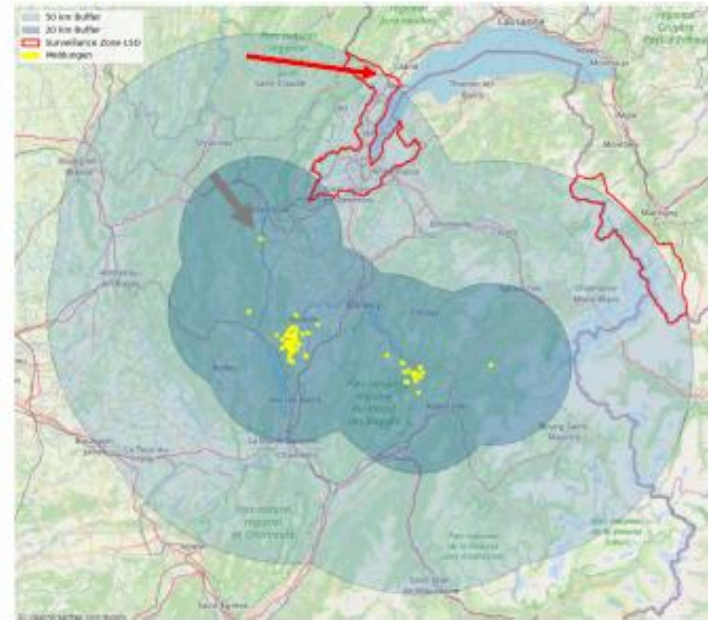
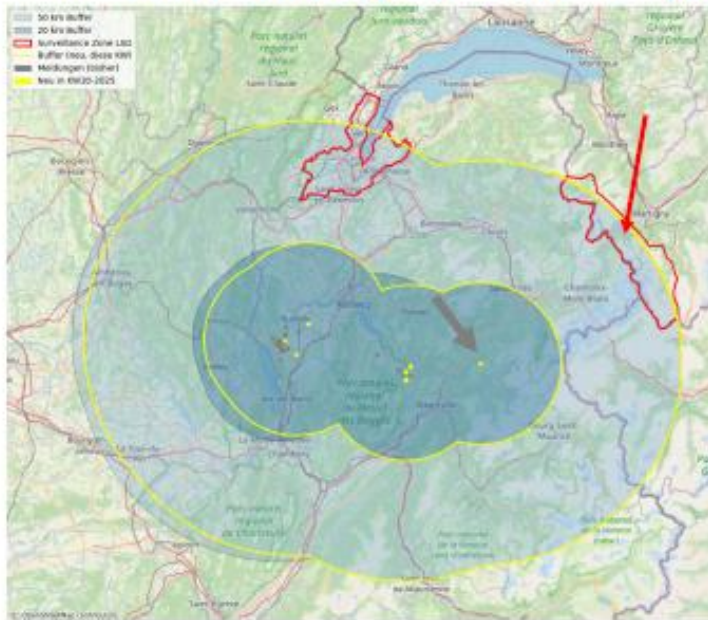


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

2. Aktuelle Situation und Lehren / *Situation actuelle et enseignements à tirer*

Zwei Zonen-Erweiterung, 25.07 + 07.09.2025 / *Deux extensions de zones 25.07 + 07.09.2025*



DNC: point de situation - lessons learned - mesures de lutte - estivage 2026

Table ronde, OSAV, 04.02.2026

3. Lumpy Skin Krankheit

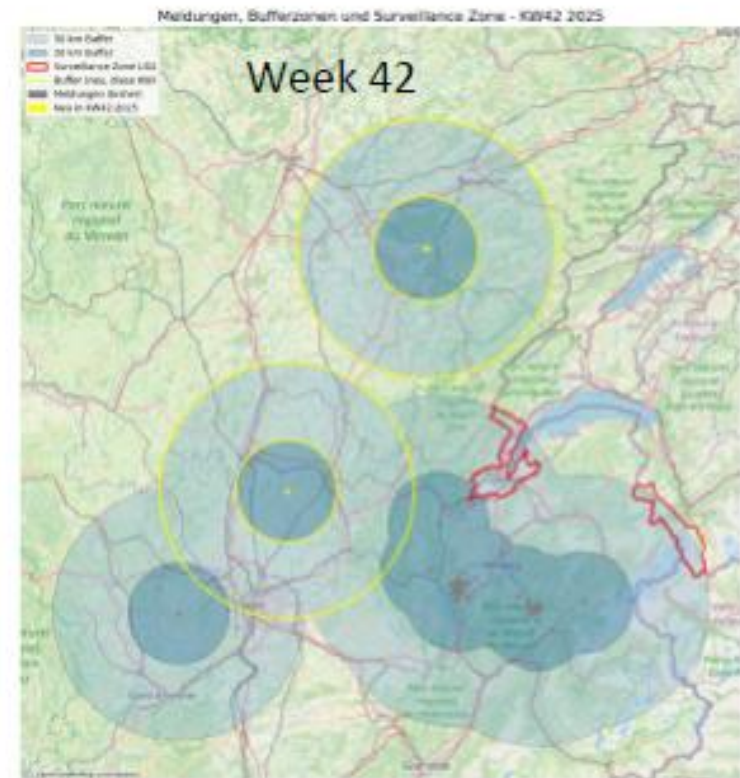
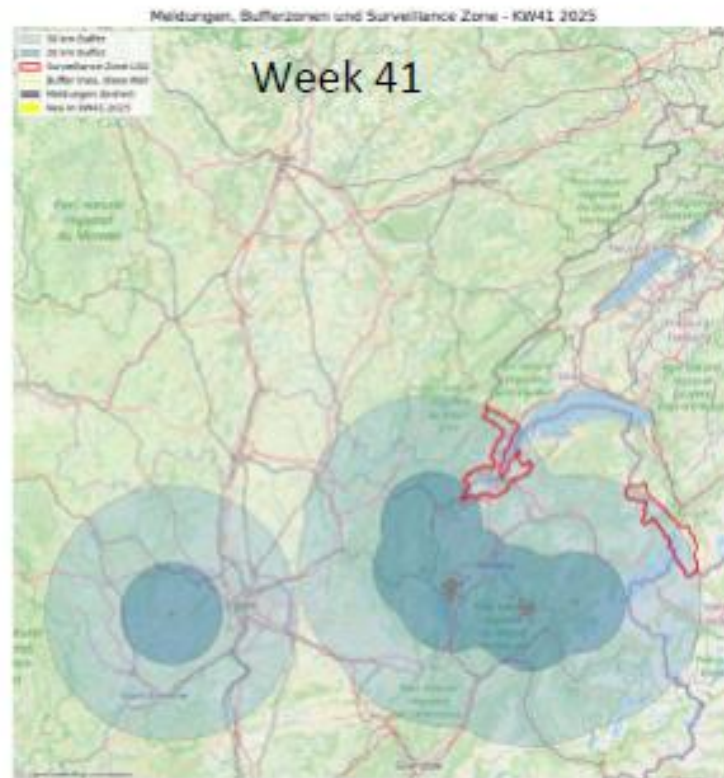


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches
Bundesamt für
Lebensmittel- und
Veterinärwesen



2. Aktuelle Situation und Lehren / *Situation actuelle et enseignements à tirer*



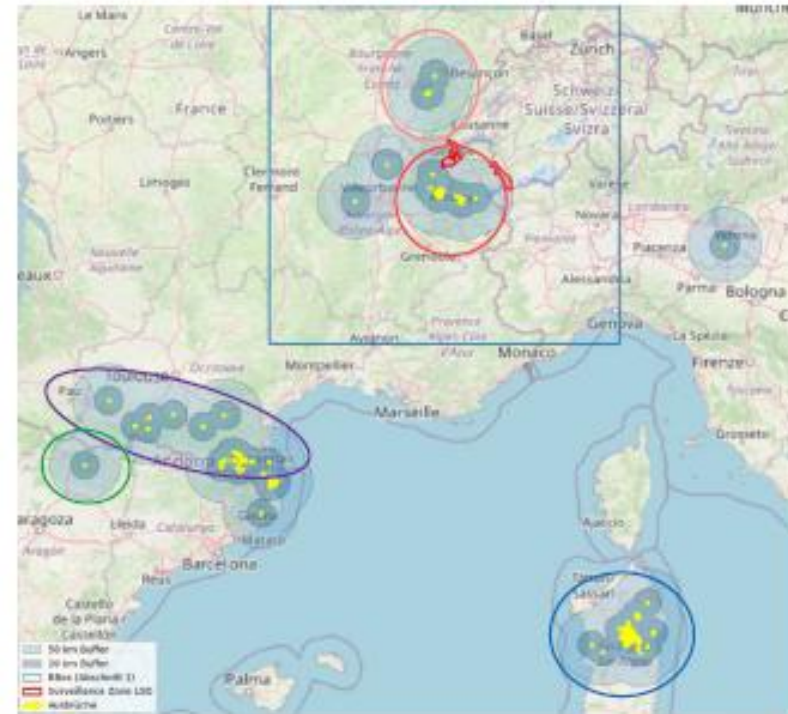
3. Lumpy Skin Krankheit

Aktuelle Seuchenlage



- Letzte Ausbrüche:

- Spanien: 27.02.2026
- Frankreich: 31.12.2025
27.11.2025
13.10.2025
- Italien: 27.10.2025



3. Lumpy Skin Krankheit



3.5. Massnahmen und Impfung

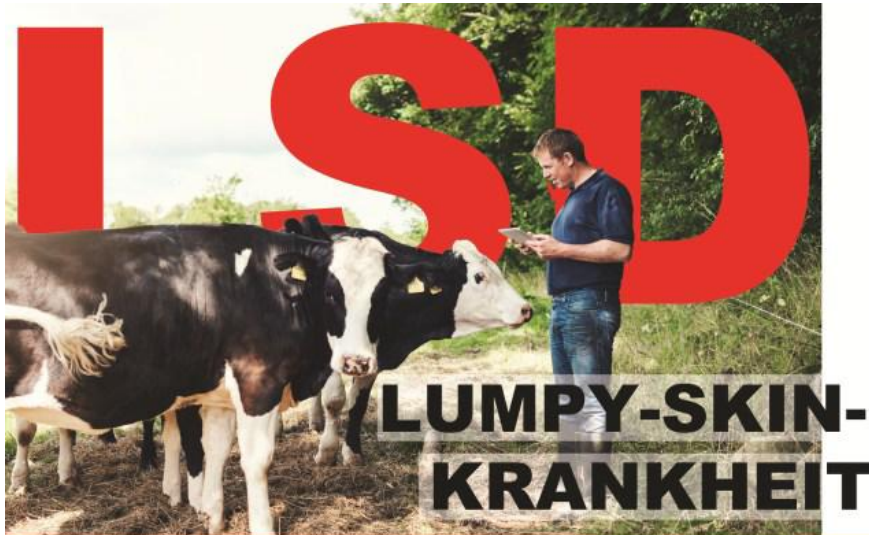


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

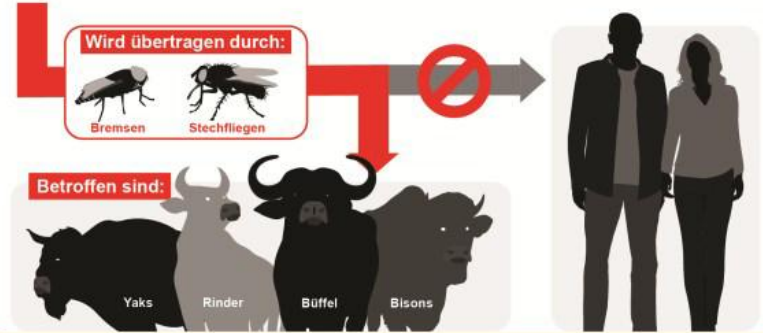
3. Bekämpfung in der Schweiz / *Mesures de lutte en Suisse*

- LSD = hochansteckende Tierseuche / *DNC = épizootie hautement contagieuse*
 - Ziel → Ausrottung / *objectif = éradication*
 - Gleiche Massnahmen wie in der EU / *mêmes mesures de luttés que dans l'UE*
 - ✓ Keulung von infizierten Beständen / *mise à mort des troupeaux infectés*
 - ✓ Impfung von allen Rindern in den Sperrzonen / *vaccination de tous les bovins en zones réglementées*
 - ✓ Einschränkungen / *restrictions*
- Ansonsten kein (freier) Handel mehr mit der EU und Handelsbeschränkungen Drittländer
→ *Dans le cas contraire plus de (libre) échanges avec l'UE et restrictions commerciales avec les pays tiers*
- Ausnahme zur vollständigen Keulung sehr restriktiv / *exception sur la mise à mort totale très restrictive*



Was ist die Lumpy-Skin-Krankheit (LSD)?

Eine hochansteckende Tierseuche, die Rinder betrifft und durch Insekten übertragen wird, die sich von Blut ernähren. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich.



WACHSAMKEIT + ÜBERWACHUNG = FRÜHERKENNUNG

1. TÄGLICHE ÜBERWACHUNG

Da die Inkubationszeit variiert und die klinischen Symptome plötzlich auftreten können, ist eine tägliche Überwachung entscheidend.

Dabei müssen alle Rinder – unabhängig vom Impfstatus – beobachtet werden, d. h. auch nicht reproduktive Tiere und solche, die sich nicht in der Nähe der Ställe aufhalten.

Worauf müssen Sie bei Ihren Tieren achten?

- Fieber (bis zu 41 °C und höher)
- Leistungsrückgang
- Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit
- Ausfluss aus Nase und/oder Mund
- Hautknoten

2. WAS TUN IM VERDACHTSFAH?

- Isolieren Sie das betroffene Tier möglichst gut
- Kontaktieren Sie sofort Ihre Tierärztin oder Ihren Tierarzt
- Vermeiden Sie jegliche Tierbewegung
- Befolgen Sie strikt die Anweisungen der Veterinärbehörden Ihres Kantons

3. DIE UNVERZÜGLICHE MELDUNG IST GEMÄSS TIERSEUCHENGESETZ PFLICHT.

AMTLICHE INFORMATIONEN

Aktuelle Informationen finden Sie hier:




Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

3. Lumpy Skin Krankheit



3.6. Szenario: Fall in der Schweiz - Eintragungsmöglichkeiten

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

4. Risiko der Sömmerung 2026 in Frankreich / *risques liés à l'estivage 2026 en France*

- Zukünftige epidemiologische Lage unvorhersehbar / *future situation épidémiologique inconnue*
 - „Overwintering“ / *„overwintering“*
 - Vektorsaison → Risiko neuer Ausbrüche / *période vécatorielle → risque de nouveaux foyers*
 - Blockierung von Tieren auf Sömmerungsbetrieben / *bloquage des animaux sur les estives*
- Klinische Symptome erst Wochen nach der Rückkehr / *signes cliniques bien après le retour*
- Zum Zeitpunkt der Entdeckung Virus schon weiterverbreitet / *Au moment de la détection le virus est déjà propagé*
- Auflagen nach Rückkehr nicht sicher genug, kein 100% Vektorschutz möglich
Conditions après le retour pas assez sûr, pas de protection contre les vecteurs à 100%
- Die volkswirtschaftlichen Kosten eines Ausbruchs wären enorm
Les coûts économiques d'un foyer serait énormes

DNC: point de situation - lessons learned - mesures de lutte - estivage 2026 Table ronde, OSAV, 04.02.2026

3. Lumpy Skin Krankheit

3.6. Szenario: Fall in der Schweiz

https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1995/3716_3716_3716/de#tit_3/chap_1/sec_



Befallener Betrieb:

- Verschärfte Sperre des Betriebes: Tierverkehr verboten und Waren- sowie Personenverkehr verboten oder eingeschränkt
- Töten und Entsorgen der empfänglichen Tiere auf dem Betrieb
- Bei geimpften Tieren *können nach Anweisung des Bundes auch* nur die erkrankten getötet werden
- Reinigung und Desinfektion des Betriebes
- Entschädigung Tierverluste durch den Bund

3. Lumpy Skin Krankheit

3.6. Szenario: Fall in der Schweiz

https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1995/3716_3716_3716/de#tit_3/chap_1/sec



Schutzzone (ca. 20 km um befallenen Betrieb herum):

- Kein Tierverkehr und eingeschränkter Warenverkehr innerhalb der Zone
- Untersuchung aller Betriebe mit Rinderhaltung
- Kein Verbringen von Erzeugnissen aus der Zone, welche die Seuche übertragen können
- Schlachtung nur mit Bewilligung in bestimmten Schlachtbetrieben
- Impfung kann zugelassen oder verordnet werden

3. Lumpy Skin Krankheit

3.6. Szenario: Fall in der Schweiz

https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1995/3716_3716_3716/de#tit_3/chap_1/sec

https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1995/3716_3716_3716/de#tit_3/chap_2/sec



Überwachungszone (ca. 50 km um befallenen Betrieb herum):

- Kein Tierverkehr und eingeschränkter Warenverkehr innerhalb der ersten Woche
- Punktuelle Untersuchung einzelner Betriebe mit Rinderhaltung
- Schlachtung oder Verbringung ausserhalb der Überwachungszone in Ausnahmefällen und nach Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt erlaubt
- Keine Winterwanderungen, keine Ausstellungen
- Impfung kann zugelassen oder verordnet werden

3. Lumpy Skin Krankheit

3.6. Szenario: Fall nahe der Schweiz

<https://fedlex.data.admin.ch/eli/oc/2025/471>



Solothurn ist in der Impfzone (unter 50 Kilometer vom Herd entfernt)
analog Kanton Genf und Teile von Waadt 2025

- Verstellverbot; Ausnahme: sofern in den zwei Wochen zuvor keine Seuchenfälle innert 50 km aufgetreten sind, ist die direkte Verbringung zur Schlachtung möglich
- Vor der Schlachtung Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt
- Meldepflicht erkrankter Tiere
- Verbot der Verfütterung von Rohmilch ausser im eigenen Betrieb
- Impfpflicht mit Registrierung der geimpften Rinder
- Tierverkehr 28 Tage nach Impfung unter gewissen Voraussetzungen erlaubt (bspw. alle Rinder im Bestand sind geimpft)
- Einschränkung von Milcherzeugnissen (z.B. Rohmilchkäse), Tiernebenprodukte (z.B. Häute) etc.

3. Lumpy Skin Krankheit



3.7. Ähnliche Erkrankungen

- Ziegenpocken (Griechenland, Bulgarien, Nordafrika)
- Parasiten (Dasseln) oder Insektenstiche
- Rinderwarzen
- Allergien

3. Lumpy Skin Krankheit

3.7. Was kann der Tierhaltende tun?



- Tierverkehr korrekt durchführen
- Verdacht melden
- Biosicherheit einhalten

4. BVD

- 4.1. Erkrankung und Übertragung
- 4.2. Statistik und Verteilung CH
- 4.3. Letzte Meile BVD
- 4.4. Was können Tierhaltende tun?

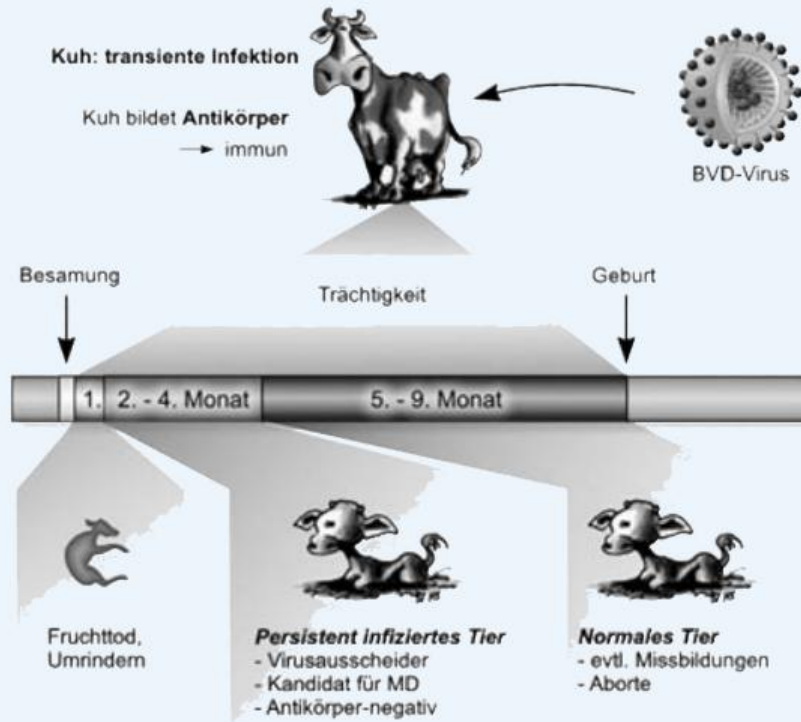
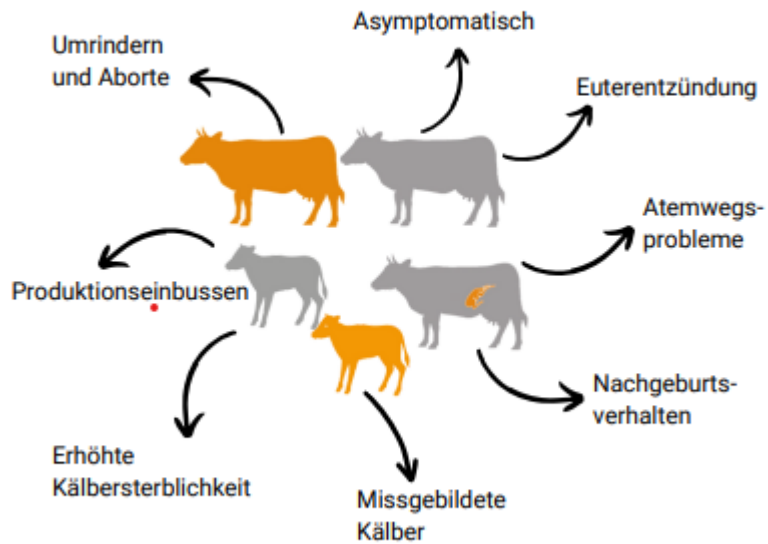


4. BVD

4.1. Erkrankung und Übertragung



Symptome



Eine BVD-Infektion ist besonders für trächtige Kühe gefährlich. Je nachdem, in welchem Entwicklungsstadium sich der Embryo befindet, kann aus diesem ein persistently infiziertes Tier entstehen.

4. BVD



4.3. Letzte Meile BVD

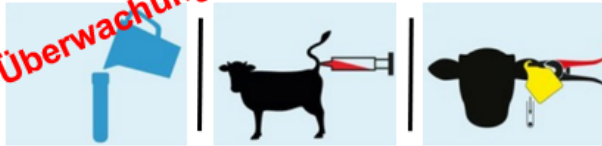
Kriterien für den Status «BVD-frei»

VSKT Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte
ASVC Association Suisse des Vétérinaires Cantonaux
Associazione Svizzera dei Veterinari Cantionali

1) Kein PI-Tier



2) Negative Überwachung



3) Kontrollierter Tierzukauf



- Kein BVD-Fall in den letzten 18 Monaten und aktuell keine wegen BVD gesperrten Tiere im Bestand **und**
- Überwachung:
 - a) Tankmilch (TM): drei aufeinanderfolgende TM-Untersuchungskampagnen (Ak-Tests) mit Negativbefund oder
 - b) Rindergruppe (RG): zwei aufeinanderfolgende RG (Ak-Tests, RIBES oder Hofbeprobung) mit Negativbefund im Rahmen des jährlichen BVD-Überwachungsprogrammes oder
 - c) Kälbertesten (Spezialbetrieb): Ag-Tests mit Negativbefund bei allen in den letzten 12 Monaten im Betrieb geborenen Kälbern **und**
- Alle in den letzten 12 Monaten in den Betrieb verbrachten Rinder:
 - a) stammen aus BVD-freien Betrieben oder
 - b) wurden mindestens einmal auf BVDV-Antigen oder -Genom negativ getestet.

22

4. BVD

4.4. Was kann der Tierhaltende tun?



- Tierverkehr korrekt durchführen
- Nur Zugänge aus grünen Betrieben oder von getesteten Tieren
- Verdacht melden
- Biosicherheit einhalten

5. Moderhinke



5.1. Erkrankung

5.2. Übertragung

5.3. Erste und zweite Überwachungsperiode

5.4. Was können Tierhaltende tun?

5. Moderhinke



5.1. Erkrankung



Gesunde Klaue



Stadium 1

Aus www.kleinwiederkäuer.ch
Film über die
Moderhinkebekämpfung

4 Wochen zwischen der Ansteckung
bis zur Lahmheit
Überleben des Keims in der
Umgebung: 4 Wochen

5. Moderhinke

5.2. Übertragung



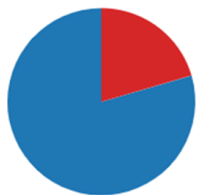
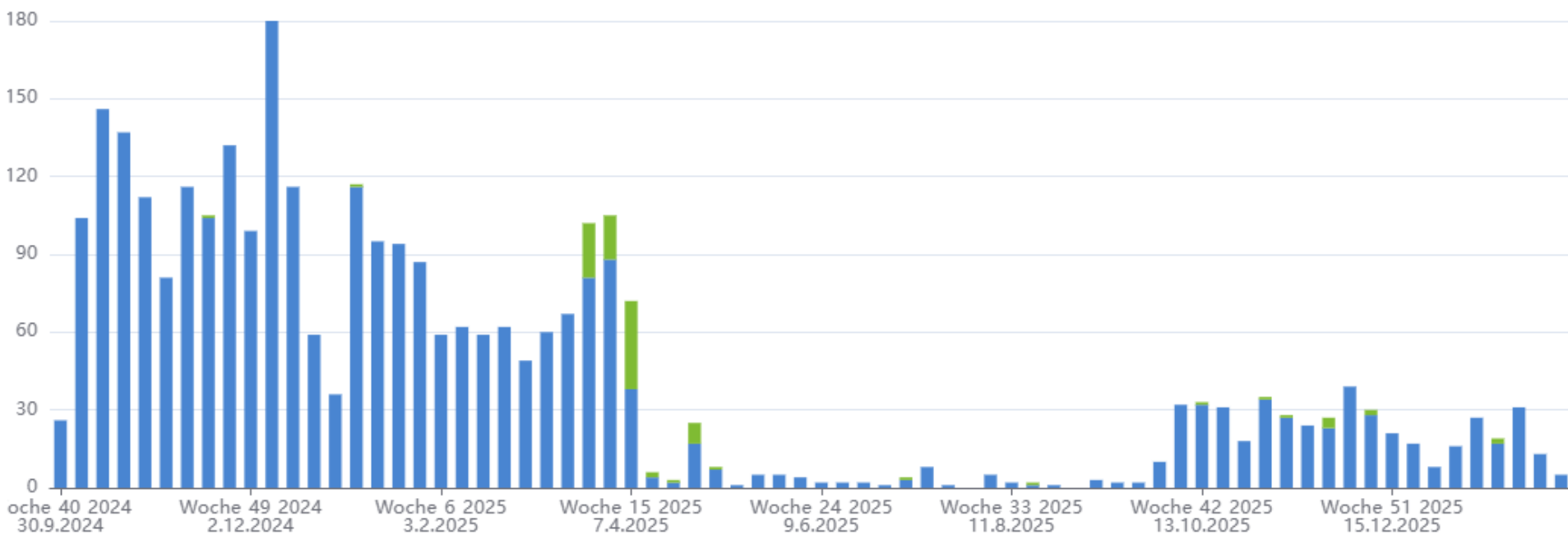
Quelle: die Grüne

5. Moderhinke



1. Überwachungsperiode

2. Überwachungsperiode

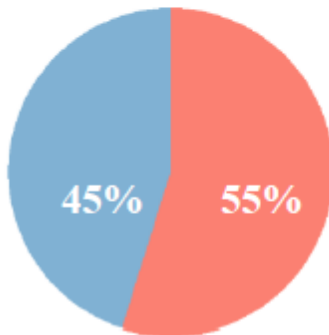


5. Moderhinke

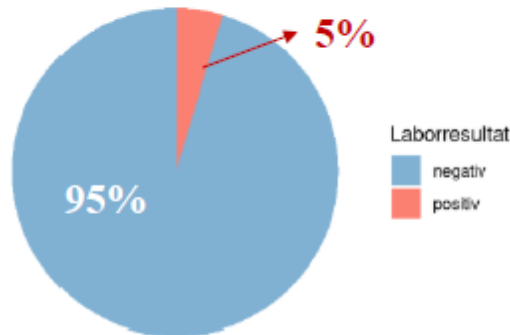


Zentrale Handlungsfelder der weiteren Bekämpfung

Von den Betrieben, die die 2. UP gesperrt begonnen haben, wurden bisher **55 % positiv** getestet.



Von den Betrieben, die die 2. UP frei begonnen haben, wurden bisher **5 % positiv** getestet.



Anzahl Betriebe schweizweit: 12'138

- **davon positiv: 7%**
- **davon negativ: 93%**

Anzahl Betriebe Solothurn: 403

- **davon positiv: 6%**
- **davon negativ: 94%**

5. Moderhinke

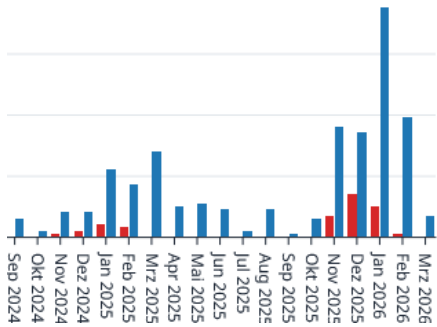
5.4. Was kann der Tierhaltende tun?



Tierverkehr korrekt durchführen
Nur Zugänge aus grünen Betrieben

- Verdacht melden
- Korrekter Klauenschnitt und Fussbäder bei Neuzugängen (Quarantäne)
- Biosicherheit einhalten, Transporter und Klauenschere nicht vergessen!

6. Vogelgrippe



- Massnahmen geltend vom 6. November 2025 bis zum 31. März 2026

Alle Geflügelbetriebe

- Meldepflicht: Bei ausgeprägter Erkrankung der Atemwege, Rückgang der Legeleistung, Abnahme der Futter- und Wasseraufnahme oder der Verdacht auf Vogelgrippe an Tierärztin/-arzt.

Betriebe ab 50 Vögeln (davon min. 1 Geflügel)

- Trennung Hühner-/ Gänse-/ Laufvögel
- Kein Kontakt zu Wildvögeln: Stall / Netz / Voliere
- Biosicherheit: Kleidung + Hygiene

7. Tierseuchenkasse und Hagelversicherung



- Tierseuchenkasse ab 2026:
 - 12 Franken je GVE, jedoch mindestens 40 Franken für Pferde, Schweine, Rinder, Ziegen, Schafe, Büffel und Neuweltkameliden
 - 1 Franken pro Bienenvolk
- Entschädigung:
 - Nach der Richtlinie über die Einschätzung von Tieren bei der Bekämpfung von Tierseuchen
 - Über einen vom Regierungsrat ernannten Schätzer
 - Nach Schlachtwert zusätzlich Aufpreise je nach Zuchtwert / Leistung
 - Nur 90 % des Schätzwertes (Kt SO)
 - Keine Entgeltung des Betriebsausfalles
 - Keine Entgeltung des wirtschaftlichen Schadens / von Preisschwankungen
- Hagelversicherung mit Tierseuchen-Angeboten

Fragen?

